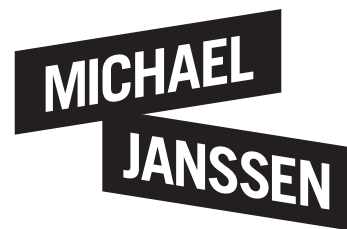


JANA CORDENIER PARADISE



10. Dezember 2019 – 15. Februar 2020

Eröffnung: Samstag 7. Dezember, 16–20 Uhr

Die Galerie Michael Janssen freut sich sehr, ihre Pforten zum Einlass ins „Paradise“ zu öffnen – der gleichnamigen Ausstellung der belgischen Künstlerin Jana Cordenier. „Paradise“, die erste Einzelausstellung der Künstlerin in der Galerie Michael Janssen, zeigt Arbeiten, in denen Cordeniers ebenso lebendige wie intime Auseinandersetzung mit dem Medium der Malerei deutlich wird.

In „Paradise“ nähert sich Cordenier der Tradition der Pleinairmalerei auf ihre ganz eigene Weise: Bei Spaziergängen durch die Landschaft um Arles legt sie leere Papierbögen auf das mit Zweigen, Blumen, Blättern, Steinen und allerlei saisonalen Abfällen der Natur übersäte Gras. Anstatt jedoch nach Art eines Landschaftsmalers im klassischen Sinne das abzubilden, was sie sieht, spürt Cordenier lange nach und fängt ganz zarte Eindrücke von Farbe und Licht ein. Später, in ihrem Atelier, überträgt sie die draußen gesammelten Impressionen mittels verschiedener Garne, die sie durch verschiedene Schichten von Baumwolle oder Seide sticht.

Auch wenn Cordeniers Arbeiten in all ihrer Fragilität und Suggestionskraft ein naturalistisch geprägtes Interesse an der Flora rund um Arles andeuten, sind die Stickereien mit ihren spärlich gesetzten, graffitiartigen Gesten und farbigen Flechten keineswegs nur florale Darstellungen. So „unternehmen diese Arbeiten den Versuch, den Darstellungen Leichtigkeit zu verleihen, ihnen die Schwere zu nehmen, die sie hatten, als ich noch in Öl malte. Ölfarbe wirkte auf mich irgendwann zu explizit, zu bedeutsam. Hier draußen in der Natur aber fühlt es sich ganz natürlich an kreativ zu arbeiten – ein Akt, der so natürlich ist wie das Atmen.“

Maßgeblichen Einfluss auf Cordeniers Arbeit hatten nach eigener Aussage der Künstlerin Cy Twombly und James Ensor. Sie waren wichtige Impulse für die Künstlerin, sich auf ihren Weg zu begeben – einen Weg hin zur Eroberung dessen, was einmal zu einer Art Paradies werden könnte. Cordenier ist unverrückbar in ihrer Überzeugung, dass ihre Anliegen Eingang in einen breiter aufgestellten Diskurs über die Malerei finden, einen Diskurs, den sie mit vitalen, beinahe primitiven Gesten bereichert. „Wobei es hier aber weniger um das Medium geht, sondern um das Bild selbst“, wie die Künstlerin anmerkt.

Denn hier soll nicht etwa eine saturierte Methode der Bildproduktion abgelöst werden, vielmehr ist die Technik der Künstlerin als Erweiterung der Malerei zu sehen. So erfasst das Garn auf das genaueste das Licht und die Farben, die Cordenier auf ihren Spaziergängen um Arles sieht und erlaubt es ihr, in verfeinerter materieller und räumlicher Sensibilität in den intuitiven Akt einzutauchen, befreit von Konventionen und allem Prozesshaften.

Ganz im Sinne von Twomblys beschwingter Auslegung der Freiheit des Malers und inspiriert von Ensors freudvoller Pigmentierung erweitert Cordenier, deren Arbeiten eine engagierte Zeitlosigkeit ausstrahlen, die Reichweite des traditionellen Pinselstrichs. Jeder Stich der Nadel, der wie durch eine Haut die Schichten ihrer Leinwand durchdringt, beschreibt einen Gang durch die Zeit, eine Einladung des Betrachters zu einem Spaziergang, einem Erlebnis. Um die Darstellung der Landschaft geht es dabei nur insoweit, als diese die Kulisse dafür bietet.

Das Panorama, das sich vor den Augen des Betrachters ausbreitet, lädt ihn ein, seine volle Länge zu durchschreiten und sich die Zeit und den Raum zu nehmen, um den großen Maßstab zu genießen.

Die Galerie Michael Janssen zeigt „Paradise“ von Jana Cordenier ab dem 7. Dezember über den Jahreswechsel hinaus bis zum 15. Februar 2020. Sie sind herzlich dazu eingeladen, in Vorfreude auf den Frühling die Ausstellung und all ihre leuchtenden Farben zu genießen.

Galerie Michael Janssen

Potsdamer Straße 63 10785 Berlin, Germany

+49 30 259 272 50

<http://galeriemichaeljanssen.de>

Öffnungszeiten: Di - Sa 11–18 Uhr